

Tennessee Staats-Zeitung.

Nashville Abend-Blatt.

Jahrgang 3.

Nashville, Tennessee, Dienstag, 2. Februar 1869.

Nummer 214

Geschäfts-Karten.

Größte deutsche Bäckerei.
S. Weil, No. 13 Nord-Second-Strasse, Händler in
den Sorten europäischer Bräute, Käse, u. s. w.

Peoples Bank
Bank und Office, Bankiers, Ecke der Union und
Cory-Strasse.

Deutsches Boardinghaus,
George Waterman, Nashville, Tenn. No. 27 und 29,
Süd-Third-Strasse, Nashville, Tenn.

Job-Anzeigen.
Wir machen in unserer Job-Office die geschäftsmäßigsten
Ankündigungen, und unsere Freunde
sind zahlreichem Aufträgen bedient worden.

Telegraph.

Congress-Verichte.

St. Domingo als Territorium.

Kabel-Depeschen.

Die Ver. St. als Vermittler zwischen
Griechenland und der Türkei.

Washington, 1. Febr.

Congress.

Senat. Der Secretär des Innen-
nenn zeigte an, daß Wm. Keam den
Oppgug von Vincennes Statute voll-
endet hat. Er wird auf eine Bewilligung
von \$5000 angetragen.

Sen. Patterson von N. S. bean-
tragt die Bewilligung für Ausfüh-
rung des Vertrags mit England be-
züglich der Unterdrückung des Sklaven-
handels von \$12,000 auf \$3000 zu be-
schränken, wogegen Sen. Sumner op-
ponierte.

Während der Debatte verlagte sich
der Senat

haus. Eine Bill wurde einge-
bracht, den Gehalt des Präsidenten der
Ver. Staaten auf \$100,000 zu erhö-
hen; eine andere, der Witwe Lincoln
\$75,000 auszugeben; eine dritte, der
griechischen Regierung die Monitors
Miantonoma und Agamon zu über-
lassen.

Repr. Deth brachte eine Resolu-
tion ein, welche St. Domingo als ein Ter-
ritorium in die Ver. Staaten auf-
nimmt. Auf den Tisch gelegt.

Das Comité für Untersuchung der
New Yorker Wahlbetrugereien und der
Sergeant-at-Arms wurden angewie-
sen, Florence Samuel vor das Haus
zu bringen. Derselbe hatte sich ge-
weigert, vor dem Comité als Zeuge zu
erscheinen.

Eine Untersuchung über die Ent-
lassung von 12 Beamten im Custom-
haus zu Philadelphia wurde angeord-
net.

Vertagung.

Washington, 1. Febr.

Ein aus St. Domingo hier einge-
troffener Brief meldet, daß die dortigen
Einwohner den Theil der Volksthaft von
Präsident Johnson, welcher von der
Annegation von St. Domingo spricht,
auf das heftigste begrüßt haben.
Der dominikanische Gesandte soll in-
stent werden, die Sache in Washing-
ton zu betreiben.

In New York hat die Polizei einen
bekannten Dieb verhaftet, von dem man
sicher glaubt, daß er der Mörder von
Kobger ist.

Wm. Brooks und Charles Orme in
Stroudsburg Pa. sind wegen der Er-
mordung von Theodore Broadhead ver-
urtheilt worden, am 26. Februar ge-
hängt zu werden.

In Danbury Conn. trug sich ein
schreckliches Unglück zu. Der obere
Kahn des Damms erlitt einen Bruch
und das Wasser zerströmte darauf noch
einen anderen, weiter unten gelegenen
Damm, so daß nun beide Gewässer in
vereiner Kraft dahinströmten. Mehrere
Häuser wurden hinweggeschwemmt.
Das Wohnhaus von W. A. Clark
wurde von den Klutben ergriffen, er
selbst, Frau und Kind ertranken. Es
sind bis jetzt 15 Menschenleben als
verloren angemeldet worden.

In einer Wollenfabrik zu Wecota
Ill. wurde ein Mädchen das in die
Maschinerie gerieth, von derselben
schwer verletzt. Man glaubt, daß man sie am
Leben erhalten kann.

In der Untersuchung gegen Dr.
Sarena wegen Vergiftung des Bar-
biers Beder in Sherman Haus zu
Chicago hat man jetzt die Entdeckung
gemacht, daß die Vergiftung mittels
eines in einer bei Sarena angefun-
denen Flasche enthaltenen Giftes er-
folgt ist. Derselbe ist im Gefängnis.
An der Lebanon Eisenbahn bei Troy
N. Y. wurden drei Arbeiter durch die
plötzliche Explosion einer Nitro-Gly-
zerin-Sprengung getödtet.

In New York wurden A. M. Fre-
derick, A. Goodall, West B. Lynn, Si-
mon Wolf und James Wilkinson ver-
urtheilt unter der Anklage, die
Union Pacific Bahn um \$124,000
Bonds betrogen zu haben.
Einem Briefe von Porter C. Bliss,
gechrieben auf dem Flaggenschiff
"Guerrero" von Montevideo zu Folge,
sollen er und Masterman, die von So-
pez in Paraguay gefangen gehalten
wurden, in den Ver. Staaten wegen
einer Verschönerung gegen Lopez pro-
secutirt werden.

Madrid, 1. Febr.

Die erste Handlung der Cortez wird
die Einsetzung eines Directoriums sein,
welches das Land bis zur Wahl eines
Königs zu regieren hat.

Eine Deputation von Bürgern sprach
sich gestern für Republik und religiöse
Freiheit aus. Eine ungeheure Volks-
menge unterstützte das Gesuch. Die
Minister erklärten, sie würden die Sache
den Cortez übergeben. Uebrigens hat
die Regierung öffentliche Demonstra-
tionen aller Art verboten.

Paris, 1. Febr.

Gen. Dix bewirkte gestern Herrn
Burlingame und die chinesische Ge-
sandschaft.

Man sagt, daß Gen. Dix bei der
französischen Regierung gegen die un-
gewöhnlichen Ehrenbezeugungen prote-
stirt habe, mit welchen Jefferson Davis
in der Militärschule von St. Cyr em-
pfangen worden ist. Die Regierung
stellt den Protest in Abrede.

Aus Constantinopel wird gemeldet,
daß der amerikanische Gesandte Morris
seine Vermittelung zwischen Griechen-
land und der Türkei angeboten hat.

London, 1. Febr.

Eine Majorität von 4 gegen 3 im
griechischen Cabinet hat sich für An-
nahme des Conferenz-Protokolls er-
klärt.

Wien, 1. Febr.

Der Reichsrath hat sich für Einföhrung
des Schwurgerichtsverfahrens ausgesprochen.

Neue Anzeigen.

Hotelwirth verlangt!

Balhornoy Springs.

Ich lade einen guten deutschen Mann, mit ober
dem Vermögen, der entweder für meine eigene
Rechnung, oder mit mir in Partnerschaft die gemeinsame
Wirtschaft in

Balhornoy Springs, Ala.

übernehmen will.
Offte für den ganzen Sommer, genügend um alle
Stimmen zu besorgen, sind schon geflohen. Häufig
Kaufmann erkläre der Unterzeichnete oder Herr G. C.
G. & S. in Nashville.

J. J. Giers,
1622 1/2
Balhornoy Springs, Ala.

Auktions-Haus.

Polin & Spitz,

Auktion und Commission Merchants,
No. 29 North College-Strasse, Sewanee, Tenn.

Wid's

Blumen-Lehrer für 1869.

Die erste Ausgabe von Embarras-Jardin des
Blumens und Lehrer im Blumen-Garten ist jetzt erschienen.
Es bildet ein Werk von 100 Seiten, schön illustriert,
mit etwa 150 feinen Holzschnitten von Blumen und
Gemälden und eine

elegante colorirte Abbildung

einzelner Blumen und Gärten.

Der Blumen-Garten ist zum ersten mal in Amerika
veröffentlicht worden, denn es ohne irgend einen Preis
ausgegeben, der aber auch keinen auf Befehlung
durch die Post für jeden Cent, welche die Rollen nicht
zur Hälfte ist zu verkaufen.

Man adressire

James Vic,
No. 13 1/2
an 13 1/2

an 13 1/2

an 13 1/2

an 13 1/2

an 13 1/2

an 13 1/2

an 13 1/2

an 13 1/2

an 13 1/2

an 13 1/2

an 13 1/2

an 13 1/2

an 13 1/2

an 13 1/2

an 13 1/2

an 13 1/2

an 13 1/2

an 13 1/2

Neue Anzeigen.

Proclamation.

\$500 Belohnung.

Wm. G. Brownlow, Gouverneur u. des
Staates Tennessee, angelegentlich ersucht,
seiner Meinung nach:

Da mir angezeigt worden ist, daß ein gewisser
Benedict S. Woodson, angeblich, einen schändlichen
und abscheulichen Mord am 23. October 1868 an der
Person von John W. Sigmund, ehemals von unse-
rer County Sheriff, verübt zu haben, sich der Ge-
rechtigkeit durch die Flucht entzogen zu haben, und
sich jetzt in Frankreich befindet:

Ich lade Sie, Wm. G. Brownlow, Gouverneur
wie obengenannt, Anstalt der mit obengenannter Ge-
walt und Autorität, hiermit eine Belohnung von
Fünf hundert Dollars, angesetzt, einen schändlichen
und abscheulichen Mord am 23. October 1868 an der
Person von John W. Sigmund, ehemals von unse-
rer County Sheriff, verübt zu haben, sich der Ge-
rechtigkeit durch die Flucht entzogen zu haben, und
sich jetzt in Frankreich befindet:

Ich lade Sie, Wm. G. Brownlow, Gouverneur
wie obengenannt, Anstalt der mit obengenannter Ge-
walt und Autorität, hiermit eine Belohnung von
Fünf hundert Dollars, angesetzt, einen schändlichen
und abscheulichen Mord am 23. October 1868 an der
Person von John W. Sigmund, ehemals von unse-
rer County Sheriff, verübt zu haben, sich der Ge-
rechtigkeit durch die Flucht entzogen zu haben, und
sich jetzt in Frankreich befindet:

Ich lade Sie, Wm. G. Brownlow, Gouverneur
wie obengenannt, Anstalt der mit obengenannter Ge-
walt und Autorität, hiermit eine Belohnung von
Fünf hundert Dollars, angesetzt, einen schändlichen
und abscheulichen Mord am 23. October 1868 an der
Person von John W. Sigmund, ehemals von unse-
rer County Sheriff, verübt zu haben, sich der Ge-
rechtigkeit durch die Flucht entzogen zu haben, und
sich jetzt in Frankreich befindet:

Ich lade Sie, Wm. G. Brownlow, Gouverneur
wie obengenannt, Anstalt der mit obengenannter Ge-
walt und Autorität, hiermit eine Belohnung von
Fünf hundert Dollars, angesetzt, einen schändlichen
und abscheulichen Mord am 23. October 1868 an der
Person von John W. Sigmund, ehemals von unse-
rer County Sheriff, verübt zu haben, sich der Ge-
rechtigkeit durch die Flucht entzogen zu haben, und
sich jetzt in Frankreich befindet:

Ich lade Sie, Wm. G. Brownlow, Gouverneur
wie obengenannt, Anstalt der mit obengenannter Ge-
walt und Autorität, hiermit eine Belohnung von
Fünf hundert Dollars, angesetzt, einen schändlichen
und abscheulichen Mord am 23. October 1868 an der
Person von John W. Sigmund, ehemals von unse-
rer County Sheriff, verübt zu haben, sich der Ge-
rechtigkeit durch die Flucht entzogen zu haben, und
sich jetzt in Frankreich befindet:

Ich lade Sie, Wm. G. Brownlow, Gouverneur
wie obengenannt, Anstalt der mit obengenannter Ge-
walt und Autorität, hiermit eine Belohnung von
Fünf hundert Dollars, angesetzt, einen schändlichen
und abscheulichen Mord am 23. October 1868 an der
Person von John W. Sigmund, ehemals von unse-
rer County Sheriff, verübt zu haben, sich der Ge-
rechtigkeit durch die Flucht entzogen zu haben, und
sich jetzt in Frankreich befindet:

Ich lade Sie, Wm. G. Brownlow, Gouverneur
wie obengenannt, Anstalt der mit obengenannter Ge-
walt und Autorität, hiermit eine Belohnung von
Fünf hundert Dollars, angesetzt, einen schändlichen
und abscheulichen Mord am 23. October 1868 an der
Person von John W. Sigmund, ehemals von unse-
rer County Sheriff, verübt zu haben, sich der Ge-
rechtigkeit durch die Flucht entzogen zu haben, und
sich jetzt in Frankreich befindet:

Ich lade Sie, Wm. G. Brownlow, Gouverneur
wie obengenannt, Anstalt der mit obengenannter Ge-
walt und Autorität, hiermit eine Belohnung von
Fünf hundert Dollars, angesetzt, einen schändlichen
und abscheulichen Mord am 23. October 1868 an der
Person von John W. Sigmund, ehemals von unse-
rer County Sheriff, verübt zu haben, sich der Ge-
rechtigkeit durch die Flucht entzogen zu haben, und
sich jetzt in Frankreich befindet:

Ich lade Sie, Wm. G. Brownlow, Gouverneur
wie obengenannt, Anstalt der mit obengenannter Ge-
walt und Autorität, hiermit eine Belohnung von
Fünf hundert Dollars, angesetzt, einen schändlichen
und abscheulichen Mord am 23. October 1868 an der
Person von John W. Sigmund, ehemals von unse-
rer County Sheriff, verübt zu haben, sich der Ge-
rechtigkeit durch die Flucht entzogen zu haben, und
sich jetzt in Frankreich befindet:

Ich lade Sie, Wm. G. Brownlow, Gouverneur
wie obengenannt, Anstalt der mit obengenannter Ge-
walt und Autorität, hiermit eine Belohnung von
Fünf hundert Dollars, angesetzt, einen schändlichen
und abscheulichen Mord am 23. October 1868 an der
Person von John W. Sigmund, ehemals von unse-
rer County Sheriff, verübt zu haben, sich der Ge-
rechtigkeit durch die Flucht entzogen zu haben, und
sich jetzt in Frankreich befindet:

Ich lade Sie, Wm. G. Brownlow, Gouverneur
wie obengenannt, Anstalt der mit obengenannter Ge-
walt und Autorität, hiermit eine Belohnung von
Fünf hundert Dollars, angesetzt, einen schändlichen
und abscheulichen Mord am 23. October 1868 an der
Person von John W. Sigmund, ehemals von unse-
rer County Sheriff, verübt zu haben, sich der Ge-
rechtigkeit durch die Flucht entzogen zu haben, und
sich jetzt in Frankreich befindet:

Ich lade Sie, Wm. G. Brownlow, Gouverneur
wie obengenannt, Anstalt der mit obengenannter Ge-
walt und Autorität, hiermit eine Belohnung von
Fünf hundert Dollars, angesetzt, einen schändlichen
und abscheulichen Mord am 23. October 1868 an der
Person von John W. Sigmund, ehemals von unse-
rer County Sheriff, verübt zu haben, sich der Ge-
rechtigkeit durch die Flucht entzogen zu haben, und
sich jetzt in Frankreich befindet:

Ich lade Sie, Wm. G. Brownlow, Gouverneur
wie obengenannt, Anstalt der mit obengenannter Ge-
walt und Autorität, hiermit eine Belohnung von
Fünf hundert Dollars, angesetzt, einen schändlichen
und abscheulichen Mord am 23. October 1868 an der
Person von John W. Sigmund, ehemals von unse-
rer County Sheriff, verübt zu haben, sich der Ge-
rechtigkeit durch die Flucht entzogen zu haben, und
sich jetzt in Frankreich befindet:

Ich lade Sie, Wm. G. Brownlow, Gouverneur
wie obengenannt, Anstalt der mit obengenannter Ge-
walt und Autorität, hiermit eine Belohnung von
Fünf hundert Dollars, angesetzt, einen schändlichen
und abscheulichen Mord am 23. October 1868 an der
Person von John W. Sigmund, ehemals von unse-
rer County Sheriff, verübt zu haben, sich der Ge-
rechtigkeit durch die Flucht entzogen zu haben, und
sich jetzt in Frankreich befindet:

Ich lade Sie, Wm. G. Brownlow, Gouverneur
wie obengenannt, Anstalt der mit obengenannter Ge-
walt und Autorität, hiermit eine Belohnung von
Fünf hundert Dollars, angesetzt, einen schändlichen
und abscheulichen Mord am 23. October 1868 an der
Person von John W. Sigmund, ehemals von unse-
rer County Sheriff, verübt zu haben, sich der Ge-
rechtigkeit durch die Flucht entzogen zu haben, und
sich jetzt in Frankreich befindet:

Ich lade Sie, Wm. G. Brownlow, Gouverneur
wie obengenannt, Anstalt der mit obengenannter Ge-
walt und Autorität, hiermit eine Belohnung von
Fünf hundert Dollars, angesetzt, einen schändlichen
und abscheulichen Mord am 23. October 1868 an der
Person von John W. Sigmund, ehemals von unse-
rer County Sheriff, verübt zu haben, sich der Ge-
rechtigkeit durch die Flucht entzogen zu haben, und
sich jetzt in Frankreich befindet:

Ich lade Sie, Wm. G. Brownlow, Gouverneur
wie obengenannt, Anstalt der mit obengenannter Ge-
walt und Autorität, hiermit eine Belohnung von
Fünf hundert Dollars, angesetzt, einen schändlichen
und abscheulichen Mord am 23. October 1868 an der
Person von John W. Sigmund, ehemals von unse-
rer County Sheriff, verübt zu haben, sich der Ge-
rechtigkeit durch die Flucht entzogen zu haben, und
sich jetzt in Frankreich befindet:

Ich lade Sie, Wm. G. Brownlow, Gouverneur
wie obengenannt, Anstalt der mit obengenannter Ge-
walt und Autorität, hiermit eine Belohnung von
Fünf hundert Dollars, angesetzt, einen schändlichen
und abscheulichen Mord am 23. October 1868 an der
Person von John W. Sigmund, ehemals von unse-
rer County Sheriff, verübt zu haben, sich der Ge-
rechtigkeit durch die Flucht entzogen zu haben, und
sich jetzt in Frankreich befindet:

Ich lade Sie, Wm. G. Brownlow, Gouverneur
wie obengenannt, Anstalt der mit obengenannter Ge-
walt und Autorität, hiermit eine Belohnung von
Fünf hundert Dollars, angesetzt, einen schändlichen
und abscheulichen Mord am 23. October 1868 an der
Person von John W. Sigmund, ehemals von unse-
rer County Sheriff, verübt zu haben, sich der Ge-
rechtigkeit durch die Flucht entzogen zu haben, und
sich jetzt in Frankreich befindet:

Ich lade Sie, Wm. G. Brownlow, Gouverneur
wie obengenannt, Anstalt der mit obengenannter Ge-
walt und Autorität, hiermit eine Belohnung von
Fünf hundert Dollars, angesetzt, einen schändlichen
und abscheulichen Mord am 23. October 1868 an der
Person von John W. Sigmund, ehemals von unse-
rer County Sheriff, verübt zu haben, sich der Ge-
rechtigkeit durch die Flucht entzogen zu haben, und
sich jetzt in Frankreich befindet:

Ich lade Sie, Wm. G. Brownlow, Gouverneur
wie obengenannt, Anstalt der mit obengenannter Ge-
walt und Autorität, hiermit eine Belohnung von
Fünf hundert Dollars, angesetzt, einen schändlichen
und abscheulichen Mord am 23. October 1868 an der
Person von John W. Sigmund, ehemals von unse-
rer County Sheriff, verübt zu haben, sich der Ge-
rechtigkeit durch die Flucht entzogen zu haben, und
sich jetzt in Frankreich befindet:

Ich lade Sie, Wm. G. Brownlow, Gouverneur
wie obengenannt, Anstalt der mit obengenannter Ge-
walt und Autorität, hiermit eine Belohnung von
Fünf hundert Dollars, angesetzt, einen schändlichen
und abscheulichen Mord am 23. October 1868 an der
Person von John W. Sigmund, ehemals von unse-
rer County Sheriff, verübt zu haben, sich der Ge-
rechtigkeit durch die Flucht entzogen zu haben, und
sich jetzt in Frankreich befindet:

Ich lade Sie, Wm. G. Brownlow, Gouverneur
wie obengenannt, Anstalt der mit obengenannter Ge-
walt und Autorität, hiermit eine Belohnung von
Fünf hundert Dollars, angesetzt, einen schändlichen
und abscheulichen Mord am 23. October 1868 an der
Person von John W. Sigmund, ehemals von unse-
rer County Sheriff, verübt zu haben, sich der Ge-
rechtigkeit durch die Flucht entzogen zu haben, und
sich jetzt in Frankreich befindet:

Ich lade Sie, Wm. G. Brownlow, Gouverneur
wie obengenannt, Anstalt der mit obengenannter Ge-
walt und Autorität, hiermit eine Belohnung von
Fünf hundert Dollars, angesetzt, einen schändlichen
und abscheulichen Mord am 23. October 1868 an der
Person von John W. Sigmund, ehemals von unse-
rer County Sheriff, verübt zu haben, sich der Ge-
rechtigkeit durch die Flucht entzogen zu haben, und
sich jetzt in Frankreich befindet:

Ich lade Sie, Wm. G. Brownlow, Gouverneur
wie obengenannt, Anstalt der mit obengenannter Ge-
walt und Autorität, hiermit eine Belohnung von
Fünf hundert Dollars, angesetzt, einen schändlichen
und abscheulichen Mord am 23. October 1868 an der
Person von John W. Sigmund, ehemals von unse-
rer County Sheriff, verübt zu haben, sich der Ge-
rechtigkeit durch die Flucht entzogen zu haben, und
sich jetzt in Frankreich befindet:

Ich lade Sie, Wm. G. Brownlow, Gouverneur
wie obengenannt, Anstalt der mit obengenannter Ge-
walt und Autorität, hiermit eine Belohnung von
Fünf hundert Dollars, angesetzt, einen schändlichen
und abscheulichen Mord am 23. October 1868 an der
Person von John W. Sigmund, ehemals von unse-
rer County Sheriff, verübt zu haben, sich der Ge-
rechtigkeit durch die Flucht entzogen zu haben, und
sich jetzt in Frankreich befindet:

Ich lade Sie, Wm. G. Brownlow, Gouverneur
wie obengenannt, Anstalt der mit obengenannter Ge-
walt und Autorität, hiermit eine Belohnung von
Fünf hundert Dollars, angesetzt, einen schändlichen
und abscheulichen Mord am 23. October 1868 an der
Person von John W. Sigmund, ehemals von unse-
rer County Sheriff, verübt zu haben, sich der Ge-
rechtigkeit durch die Flucht entzogen zu haben, und
sich jetzt in Frankreich befindet:

Ich lade Sie, Wm. G. Brownlow, Gouverneur
wie obengenannt, Anstalt der mit obengenannter Ge-
walt und Autorität, hiermit eine Belohnung von
Fünf hundert Dollars, angesetzt, einen schändlichen
und abscheulichen Mord am 23. October 1868 an der
Person von John W. Sigmund, ehemals von unse-
rer County Sheriff, verübt zu haben, sich der Ge-
rechtigkeit durch die Flucht entzogen zu haben, und
sich jetzt in Frankreich befindet:

Ich lade Sie, Wm. G. Brownlow, Gouverneur
wie obengenannt, Anstalt der mit obengenannter Ge-
walt und Autorität, hiermit eine Belohnung von
Fünf hundert Dollars, angesetzt, einen schändlichen
und abscheulichen Mord am 23. October 1868 an der
Person von John W. Sigmund, ehemals von unse-
rer County Sheriff, verübt zu haben, sich der Ge-
rechtigkeit durch die Flucht entzogen zu haben, und
sich jetzt in Frankreich befindet:

Ich lade Sie, Wm. G. Brownlow, Gouverneur
wie obengenannt, Anstalt der mit obengenannter Ge-
walt und Autorität, hiermit eine Belohnung von
Fünf hundert Dollars, angesetzt, einen schändlichen
und abscheulichen Mord am 23. October 1868 an der
Person von John W. Sigmund, ehemals von unse-
rer County Sheriff, verübt zu haben, sich der Ge-
rechtigkeit durch die Flucht entzogen zu haben, und
sich jetzt in Frankreich befindet:

Ich lade Sie, Wm. G. Brownlow, Gouverneur
wie obengenannt, Anstalt der mit obengenannter Ge-
walt und Autorität, hiermit eine Belohnung von
Fünf hundert Dollars, angesetzt, einen schändlichen
und abscheulichen Mord am 23. October 1868 an der
Person von John W. Sigmund, ehemals von unse-
rer County Sheriff, verübt zu haben, sich der Ge-
rechtigkeit durch die Flucht entzogen zu haben, und
sich jetzt in Frankreich befindet:

Ich lade Sie, Wm. G. Brownlow, Gouverneur
wie obengenannt, Anstalt der mit obengenannter Ge-
walt und Autorität, hiermit eine Belohnung von
Fünf hundert Dollars, angesetzt, einen schändlichen
und abscheulichen Mord am 23. October 1868 an der
Person von John W. Sigmund, ehemals von unse-
rer County Sheriff, verübt zu haben, sich der Ge-
rechtigkeit durch die Flucht entzogen zu haben, und
sich jetzt in Frankreich befindet:

Ich lade Sie, Wm. G. Brownlow, Gouverneur
wie obengenannt, Anstalt der mit obengenannter Ge-
walt und Autorität, hiermit eine Belohnung von
Fünf hundert Dollars, angesetzt, einen schändlichen
und abscheulichen Mord am 23. October 1868 an der
Person von John W. Sigmund, ehemals von unse-
rer County Sheriff, verübt zu haben, sich der Ge-
rechtigkeit durch die Flucht entzogen zu haben, und
sich jetzt in Frankreich befindet:

Ich lade Sie, Wm. G. Brownlow, Gouverneur
wie obengenannt, Anstalt der mit obengenannter Ge-
walt und Autorität, hiermit eine Belohnung von
Fünf hundert Dollars, angesetzt, einen schändlichen
und abscheulichen Mord am 23. October 1868 an der
Person von John W. Sigmund, ehemals von unse-
rer County Sheriff, verübt zu haben, sich der Ge-
rechtigkeit durch die Flucht entzogen zu haben, und
sich jetzt in Frankreich befindet:

Ich lade Sie, Wm. G. Brownlow, Gouverneur
wie obengenannt, Anstalt der mit obengenannter Ge-
walt und Autorität, hiermit eine Belohnung von
Fünf hundert Dollars, angesetzt, einen schändlichen
und abscheulichen Mord am 23. October 1868 an der
Person von John W. Sigmund, ehemals von unse-
rer County Sheriff, verübt zu haben, sich der Ge-
rechtigkeit durch die Flucht entzogen zu haben, und
sich jetzt in Frankreich befindet:

Ich lade Sie, Wm. G. Brownlow, Gouverneur
wie obengenannt, Anstalt der mit obengenannter Ge-
walt und Autorität, hiermit eine Belohnung von
Fünf hundert Dollars, angesetzt, einen schändlichen
und abscheulichen Mord am 23. October 1868 an der
Person von John W. Sigmund, ehemals von unse-
rer County Sheriff, verübt zu haben, sich der Ge-
rechtigkeit durch die Flucht entzogen zu haben, und
sich jetzt in Frankreich befindet:

Ich lade Sie, Wm. G. Brownlow, Gouverneur
wie obengenannt, Anstalt der mit obengenannter Ge-
walt und Autorität, hiermit eine Belohnung von
Fünf hundert Dollars, angesetzt, einen schändlichen
und abscheulichen Mord am 23. October 1868 an der
Person von John W. Sigmund, ehemals von unse-
rer County Sheriff, verübt zu haben, sich der Ge-
rechtigkeit durch die Flucht entzogen zu haben, und
sich jetzt in Frankreich befindet:

Ich lade Sie, Wm. G. Brownlow, Gouverneur
wie obengenannt, Anstalt der mit obengenannter Ge-
walt und Autorität, hiermit eine Belohnung von
Fünf hundert Dollars, angesetzt, einen schändlichen
und abscheulichen Mord am 23. October 1868 an der
Person von John W. Sigmund, ehemals von unse-
rer County Sheriff, verübt zu haben, sich der Ge-
rechtigkeit durch die Flucht entzogen zu haben, und
sich jetzt in Frankreich befindet:

Ich lade Sie, Wm. G. Brownlow, Gouverneur
wie obengenannt, Anstalt der mit obengenannter Ge-
walt und Autorität, hiermit eine Belohnung von
Fünf hundert Dollars, angesetzt, einen schändlichen
und abscheulichen Mord am 23. October 1868 an der
Person von John W. Sigmund, ehemals von unse-
rer County Sheriff, verübt zu haben, sich der Ge-
rechtigkeit durch die Flucht entzogen zu haben, und
sich jetzt in Frankreich befindet:

Ich lade Sie, Wm. G. Brownlow, Gouverneur
wie obengenannt, Anstalt der mit obengenannter Ge-
walt und Autorität, hiermit eine Belohnung von
Fünf hundert Dollars, angesetzt, einen schändlichen
und abscheulichen Mord am 23. October 1868 an der
Person von John W. Sigmund, ehemals von unse-
rer County Sheriff, verübt zu haben, sich der Ge-
rechtigkeit durch die Flucht entzogen zu haben, und
sich jetzt in Frankreich befindet:

Ich lade Sie, Wm. G. Brownlow, Gouverneur
wie obengenannt, Anstalt der mit obengenannter Ge-
walt und Autorität, hiermit eine Belohnung von
Fünf hundert Dollars, angesetzt, einen schändlichen
und abscheulichen Mord am 23. October 1868 an der
Person von John W. Sigmund, ehemals von unse-
rer County Sheriff, verübt zu haben, sich der Ge-
rechtigkeit durch die Flucht entzogen zu haben, und
sich jetzt in Frankreich befindet